

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Salomo.

CCCXLIII.

Sie ist wie ein Kauffmans schiff/Das  
seine Narung von ferne bringet.  
Sie stehet des nachts auff / vnd gibt  
Futter jrem Hause/Vnd essen jren  
Dirnen.  
Sie dencket nach eim Acker / vnd  
kuusst in/Vnd pflanzt einen Wein-  
berg von den fruchten jrer Hende.  
Das ist/Sie  
ist rästig im  
Hause.  
(Fromen)  
Verhüret  
schaden/ vñ  
söhnet was  
fromet.  
a  
Des nachts)  
In der not/  
hat sie not-  
durfft.  
Sie gürtet jre Lenden fest / Vnd  
sterckt jre Arme.  
Sie merckt wie je Handel fromen  
bringet/Jr Leuchte verleßcht des  
a nachts nicht.  
Sie streckt jre Hand nach dem Ro-  
cken/Vnd jre Finger fassen die Spin-  
del.  
Sie breitet jre Hende aus zu den Ar-  
men / Vnd reichtet jre Hand dem  
Dürftigen.  
Sie fürcht jres Hauses nicht fur dem  
schnee / Denn jr ganzes Haus hat  
zwifache Kleider.  
Sie macht je selbs Decke/Weisse sei-  
den vnd purpur ist jr Kleid.  
JR Man ist berhümpt in den Thoren  
Wenn er sitzt bey den Eltesten des  
Landes.

SJe

SJe macht ein Rock vnd verkeusst  
in / Linen Gürtel gibt sie dem Kre-  
mer.  
Jr Schmuck ist / das sie reinlich vnd  
vleißig ist / Vnd wird hernach  
lachen.  
Sie thut jren mund auff mit Weis-  
heit / Vnd auff jrer zungen ist hold-  
(Mund)  
Zeucht ic Kind-  
lin vnd Ge-  
sind fein in  
Gottes wort.  
selige Lere.  
Sie schwetet/wie es in jrem Hause zu  
gehett / Vnd isset jr Brot nicht mit  
faulheit.  
Jre Söne komen auff vnd preisen sie  
selig / Jr Man lobet sie.  
Viel Töchter bringen Reichthum / Du  
aber vbertrifft sie alle.  
Lieblich vnd schöne sein ist Nichts / Das ist / Eine  
Ein Weib das den HERRN  
fürcht/sol man loben.  
Sie wird gerhümpt werden von den  
fruchten jrer Hende/Vnd jre werck  
werden sie loben in den Thoren.

Ende der Sprüche  
Salomo.

# Der Prediger Salomo.

I



Es sind die Lede des Pre-  
digers/des sons Davids/des Königes zu Jerusalem.

ES ist alles ganz Eitel/sprach der Prediger / Es  
ist alles ganz eitel. Was hat der Mensch mehr von all  
seiner miſhe / die er hat vnter der Sonnen? Ein Ge-  
ichlecht vergehet/das ander kompt / Die Erde bleibt  
saber ewiglich. Die Sonne gehet auff vnd gehet vnter/  
vnd laufft an jren Ort/das sie wider daselbst auffgehe. Der Wind gehet gen  
mittag/vnd kompt herumb zur mitternacht / vnd wider herumb an den Ort  
da er anfieng. Alle Wasser lauffen ins Meer/noch wird das meer nicht voller/  
An den Ort da sie her fliessen/fliessen sie wider hin.

Alm

ES